

Politik hautnah

Die CSU- Senioren Union Berchtesgadener Land besuchte auf Einladung ihres Stimmkreisabgeordneten Roland Richter die Staatskanzlei und das Maximilianeum

Es war sicher ein Abschiedsgeschenk des Landtagsabgeordneten Roland Richter an die Mitglieder der CSU Seniorenunion, als er sie zu einem Besuch in die Machtzentren der Bayerischen Politik eingeladen hatte.

In Begleitung von Michaela Kaniber, der Leiterin des Bad Reichenhaller Büros von Roland Richter rollte der bis auf den letzten Platz besetzte Bus am frühen Morgen in Richtung München. Bereits bei der Anreise wurde unter den Teilnehmern lebhaft über die aktuellen politischen Themen der letzten Zeit diskutiert.

Am Eingang der Staatskanzlei ging es zunächst durch eine Sicherheitsschleuse, hinter der die Reisegruppe von einem Mitarbeiter des Hauses herzlich empfangen wurde. Er informierte bei dem anschließenden Rundgang ausführlich über die Geschichte des Hauses, seine Renovierung und Erweiterung und seine heutige Nutzung. Beeindruckend war die große Halle mit der restaurierten Kuppel, die die Zerstörung des Krieges vollständig überstanden hatte. Der helle Neu- und Erweiterungsbau passt sich harmonisch in die bestehende Bausubstanz ein. In der Staatskanzlei befinden sich Büros, Tagungs- und Seminarräume, das große Sitzungszimmer der Staatsregierung, sowie das Büro des Ministerpräsidenten und einiger Staatsminister.

An den Sitzungstisch, an dem normaler Weise die Minister tagen, setzten sich nun die CSU-Senioren. Ehrfurcht und Nachdenklichkeit machte sich breit bei der Vorstellung, wie viele weitreichenden Entscheidungen und Gesetze an diesem Tisch entwickelt wurden.

Über die sog. „Himmelsleiter“ eine freitragende Treppenkonstruktion, gelangten die Besucher mit vielen neuen Erkenntnissen wieder zum Ausgang.

Der bereitstehende Bus brachte die Reisegruppe zum Maximilianeum, wo ein Mittagessen vorbereitet war. Hier traf man sich mit Roland Richter, der sich eine Stunde Zeit genommen hatte, um über die aktuelle politische Lage, die geplanten Anträge und die generelle Arbeit der Abgeordneten im Bayerischen Landtag zu berichten. Im Besonderen wurde über die Liberalisierung der Wasserversorgung und das derzeit von den FW vorbereitete Volksbegehren zum G8/G9 intensiv diskutiert. Die Fragen einiger Teilnehmer betrafen die anstehenden Landtags- und Bundestagswahlen, für die man sich seitens der CSU eine klare Standortbestimmung und Richtungsvorgabe erwartete.

Fazit dieser Gesprächsrunde war es unter anderem, dass alle Mitglieder der CSU, aber auch alle Bürger unseres Landes unbedingt ihr Wahlrecht bei den anstehenden Wahlen

wahrnehmen sollten. Nur mit einer starken CSU, so die einhellige Meinung, wird man die Errungenschaften Bayerns erhalten und sichern können.

Nach diesem Gespräch wurden die Mitglieder der Senioren Union auf die Besuchergalerie des Plenarsaals begleitet.

Auch hier wurde den Zuhören verdeutlicht, wie schwer „Demokratie“ zu verstehen ist, wenn zu jedem eingebrachten Antrag fünf Fraktionen Stellung nehmen, Einwände vorbringen, Ergänzungen fordern oder die Anträge zur Nachbesserung an die Ausschüsse zurück verweisen. Ein Erlebnis, das doch manchen sehr nachdenklich stimmte.



Zum Abschied wurde noch ein Gruppenfoto geschossen und der Kreisvorsitzende Heinz Dippel bedankte sich sowohl bei Roland Richter für die Einladung, als auch bei Michaela Kaniber für die Leitung mit einem kleinen Präsent.

Mit vielen Eindrücken aus dem pulsierenden Zentrum der bayrischen Landespolitik versehen bestieg die Reisegruppe den Bus um in die beschauliche Provinz des Berchtesgadener Land zurück zu kehren.